

Arthur Schnitzler an Felix Salten, 28. [9.] 1903

WIEN, XVIII SPÖTTELG. 7.

28. 9. 903

5 lieber, Ihrer freundlichen Zufage vertrauend, hatte ich an Frau B. gefchrieben dafs ihre Skizze beftimmt am geftrigen Soñtag erfcheint; bitte theilen Sie mir doch mit, ob fie im nächften Soñtagsheft ficher gedruckt wird.

¶In Ihrem Geburtstagsfeuilleton ftecken die Elemente zu einer Tragikomödie des Journalismus. Was macht übrigens Ihr Journaliftenftück^{XXXX} ^{indx} und der Schrei? Herzlichft Ihr

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 408 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »21«

⁴ Skizze] E. Mewes-Béha: *Studie*. In: *Die Zeit*, Jg. 2, Nr. 364, 4. 10. 1903, Die Sonntags-Zeit, S. 2–3.

⁶ *Geburtstagsfeuilleton*] Felix Salten: *Unser Geburtstag*. In: *Die Zeit*, Jg. 2, Nr. 357, 27. 9. 1903, S. 1–3.

Erwähnte Entitäten

Personen: Emilie Mewes-Béha, Felix Salten

Werke: Der Schrei der Liebe. Novelle, Die Zeit, Studie, Unser Geburtstag

Orte: Edmund-Weiß-Gasse, Wien, XVIII., Währing